



**Sperrfrist: Sonnabend, 12 Uhr**

Nr. 158 / 29. Juli 2016

## **Dreckiges Dutzend: Landtagspräsident Schlie eröffnet 12. Wattolümpiade**

**„Schmutziger Sport für eine saubere Sache“ – Brunsbüttel ist am Samstag (30. Juli) zum zwölften Mal Schauplatz der Wattolümpiade. Hunderte „Wattleten“ treten in mehreren Disziplinen gegeneinander an und unterstützen mit ihrem sportlichen Einsatz Krebspatienten in der Region. Landtagspräsident Klaus Schlie, der die Wattwettkämpfe eröffnet, lobte die „starke Seite der Olümpiade“.**

Die Wattolümpiade erinnere daran, was Sport eigentlich ausmache, sagte Schlie: „Freude, Gemeinschaftserlebnis, individueller und Team-Einsatz unter den großen Vorzeichen der Fairness und Toleranz.“ Mit Blick auf die anstehenden Olympischen Spiele in Rio de Janeiro schlug der Landtagspräsident auch ernstere Töne an. Die Ausschlüsse zahlreicher Athleten im Vorfeld zeigten, dass nicht jeder Spitzensportler noch den sportlichen Grundprinzipien der Fairness und Redlichkeit verpflichtet sei. „Wattleten würde das niemals passieren - hier im Watt zählt der faire Wettbewerb!“

Daneben hob Schlie auch den ernsten Hintergrund der Veranstaltung an der schleswig-holsteinischen Elbmündung hervor. „Dieses Ereignis ist eine tolle Unterstützung für die Krebshilfe. Nicht nur finanziell – auch dadurch, dass es das Thema in die Öffentlichkeit rückt.“ Mit der diesjährigen Wattolümpiade wird das im vergangenen Sommer eingeweihte Krebsberatungszentrum Westküste unterstützt.

Einen großen Dank richtete der Parlamentspräsident an die Helfer und Organisatoren. Seit 2004 findet die Wattolümpiade jedes Jahr in Brunsbüttel am Elbdeich statt. Hunderte Sportler aus der Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland nehmen dieses Mal teil. Sie treten unter anderem beim Wattfußball, beim Watthandball, beim Wattwolliball und beim Schlickschlittenrennen gegeneinander an. Ihnen wünschte Schlie „erfolgreiche, faire und vor allem schmutzig-schöne Wettbewerbe“. Und den Besuchern gab er den Tipp: „Verlieren Sie Ihre Favoriten nicht aus den Augen, denn das Watt macht alle Wattleten gleich!“